landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

european
energy award

Audit – Bericht

zur e5-Zertifizierung der Stadt Liezen

Energie
agentur
OBERSTEIERMARK

Oktober 2011

LEV Steiermark
LandesEnergieVerein

1. Allgemeine Beschreibung der Stadt Liezen

Liezen ist die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks und liegt auf 664 m Seehöhe am Nordrand des Ennstales zu Füssen des Phyrnpasses. Die Gemeinde ist als Einkaufsstadt bekannt sowie als Industriestandort und regionales Verwaltungszentrum bedeutend. Unter dem Motto „Liezen bewegt sich…“ wird ein eigenes Stadtmarketing betrieben, wobei eine Energie- und umweltpolitische Prägung diese Labels noch aussteht. Die Positionierung und Strategie der Gemeinde wurden im Leitbild im Jahr 2000 erarbeitet und 2005 aktualisiert. Darin wird auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt geachtet und sowohl auf Verkehr als auch Umwelt Wert gelegt.
Da sich ein Großteil der Gemeinde in Südhanglage befindet, bietet sich für viele Objekte die Nutzung von Solarenergie an. Das Potential von Wasserkraft liegt vor allem in Kleinwasserkraftwerken, die lebensraumgerecht in die Landschaft eingepasst werden. Die Umsetzung einer solchen Anlage ist von der Gemeinde gerade begonnen worden. Zusätzlich verfügt Liezen über eine eigene Frischwasserversorgung aus höher gelegenen Quellen, sodass der Betrieb eines Trinkwasserkraftwerks möglich ist. Obwohl die Gemeinde vom Ferngasnetz umfassend erschlossen ist, finden sich sowohl innerhalb als auch außerhalb des e5-Teams engagierte Land- und Forstwirte, die an der energetischen Nutzung von Biomasse arbeiten.
Die Stadtgemeinde Liezen pflegt gute Zusammenarbeit mit einer großen Bandbreite lokaler Betriebe und unterstützt die Umsetzung von Energie- und umweltrelevanten Projekten. Dazu gehören die Siedlungsgenossenschaft Ennstal, der Bauernmarkt, die Maschinenfabrik Ennstal sowie die Kooperation mit einer Tankstelle zur Einführung von Erdgasfahrzeugen.
Eine besondere Institution ist der Wirtschaftspark Liezen, das Impulszentrum der Region. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Wirtschaftspark und Gründerzentrum als Standort für innovative Betriebe. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit 49,4 kWp und 247 Modulen auf 349 m^2. 2010 wurde daran eine Elektrotankstelle angeschlossen. Der gesamte Komplex deckt seinen Energiebedarf durch Ökostrom ab. Zu den untergebrachten Firmen gehören u.a. die GBL deren Tätigkeitsfeld die Reparatur und Ersatzteillager für energieefiziente und erneuerbare Energie-Technologie einschließt sowie ein Unternehmen, das sich auf Leuchtwerbung mit LED-Technologie spezialisiert.

2. Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Stadtgemeinde Liezen hat sich in ihrer Vergangenheit immer wieder durch nachhaltige Initiativen hervorgetan. Der Beschluss zur „Fair Trade“ Gemeinde oder die Errichtung einer PV-Anlage mit Elektrotankstelle belegen ein grundlegendes Verständnis und Interesse der Gemeindevertreter an ökologische und energiepolitische Maßnahmen. Dieses Engagement wird seit 2010 durch die Anstellung eines eigenen Energiebeauftragten systematisch kultiviert und ausgebaut und hat schließlich zum Beitritt zum e5-Programm geführt. Sanierungsmaßnahmen haben bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen in Liezen hohes Potential. Von besonderem Interesse ist dabei der Bauhof, der zurzeit auf fünf verschiedenen Lokalitäten verteilt ist. Die Gemeinde ist federführend an der Ausarbeitung und Umsetzung einer regionalen Energiestrategie beteiligt und beschäftigt sich verstärkt mit den Möglichkeiten lokal verfügbarer, erneuerbarer Energiequellen.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- 1993 Erstellung der aktuellen Verkehrsplanung der Stadt Liezen
- 1997 Start des Citybus Liezen
- 2001 Gründung der GBL im Wirtschaftspark Liezen, Scherpunkt Erneuerbare Energieträger, Reparatur und Recycling
- 2006 Liezen wird „Fair Trade“-Gemeinde
- 2006 Bekenntnis zu alternativen Kraftstoffen, Einrichtung der CNG Tankstelle in Liezen, Gemeinde schafft ihr 1. Erdgasauto an
- 2008 1. Häuselbauermesse, über Erneuerbarer Energie und Energieeinsparung
- 2008 Errichtung einer PV-Anlage und im Wirtschaftspark Liezen
- 2010 Anschluss einer Elektrotankstelle an die PV-Anlage
- 2010 Anstellung eines eigenen Energiebeauftragten in der Gemeinde Liezen
- 2010 Liezen wird e5-Gemeinde
- 2011 Verkehrsanalyse durch KOMMOBILE, Schwerpunkt Radwege
- 2011 Citybus wird eingestellt und durch Ausbau des Citytaxi (Erdgas) ersetzt

3. Eckdaten zur e5-Teilnahme

Dezember 2009	Entschluss e5-Gemeinde zu werden, Vorinformation in den Stadtnachrichten
November 2010	Auftaktveranstaltung und 1. Internes Audit in Liezen
Februar 2011	2-tägiger Jahresplanungsworkshop inkl. Exkursion in den e5-Gemeinden Bischofshofen und St.Johann in Pongau
Juli 2011	1.Einreichung zur Zertifizierung

3.1. Allgemeine Gemeindedaten

Bezirk:	Liezen
Bürgermeister/in:	Mag. Rudolf Hakel
e5-Teamleiter/in:	GR Anita Waldeck-Weirer
e5-Energiebeauftragte/r:	Mag. Markus Frei
e5-Betreuer/in:	Mag. Armin Kanduth, Energieagentur Obersteiermark
e5-Programmträger:	LandesEnergieVerein Steiermark
Einwohner:	6908 (Stand Volkszählung 2001)
Haushalte:	3201
Fläche:	5600 ha
Seehöhe:	664 m

3.2. e5-Teammitglieder

- Anita Waldeck-Weirer
- Mag. Markus Frei
- BM Mag. Rudolf Hakel
- Mag. Helmut Kollau
- Reinhold Binder
- Ing. Reinhold Karlsberger
- Herbert Waldeck
- GR Thomas Hochlahner
- GR August Singer
- GR Ingrid Hoffmann
- Bernhard Binder
- Andrea Heinrich
- Mag. Christoph Kalsberger
- Ing. Gottfreid Pitzer
- Harald Polleros
- Friederich Stangl
- Johann Thalhammer

4. Ergebnisse der e5-Auditierung 2011

4.1. Energiepolitischer Status

Anzahl der für Liezen möglichen Punkte	404,5
Anzahl der erreichten Punkte	143,6
Umsetzungsgrad in %	36% (e)

Anmerkung zu den möglichen Punkten: Von den 500 theoretisch maximal erreichbaren Punkten konnten von der Gemeinde Liezen 95,5 Punkte nicht erreicht werden Ein Großteil davon ist darauf zurückzuführen, dass manche Bereiche im Gemeindeverbund organisiert sind (Abwasser, Abfall…) und die Einzelgemeinde daher nur eingeschränkte Entscheidungsbefugnis haben kann.

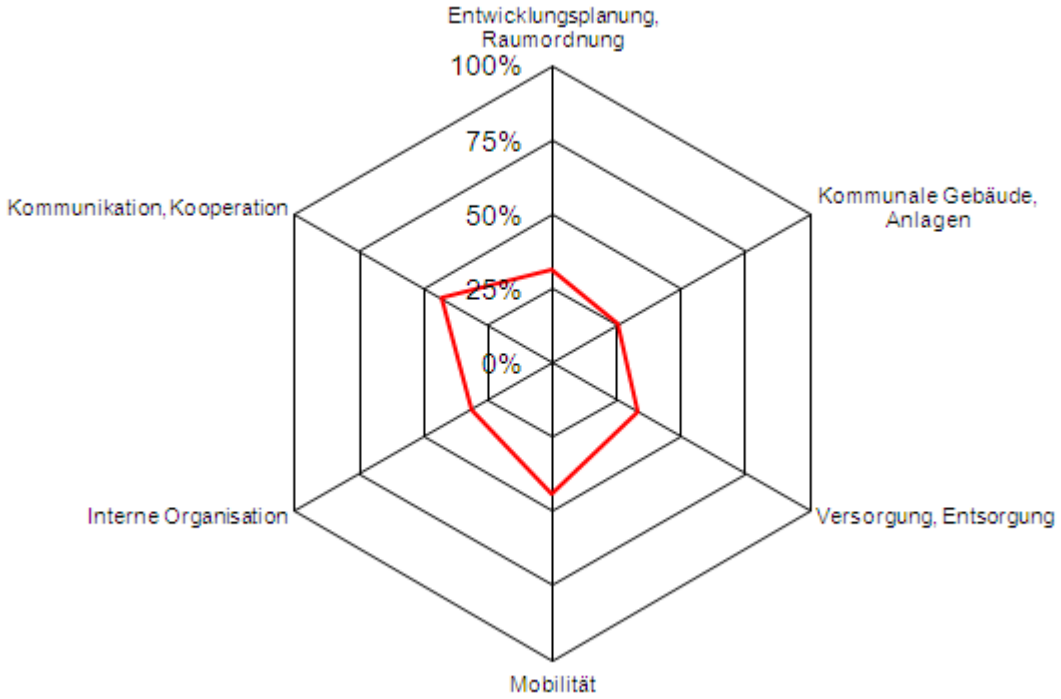
Auswertung aktuelles Jahr

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

Massnahmen		maximal	möglich	effektiv		geplant	
		Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**						
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38	38,0	12,8	34%		
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4	4,0				
1.3	Bauplanung	24	10,0	2,1	21%		
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12	8,0	4,0	50%		
Total		**78**	**60,0**	**18,9**	**32%**		
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**						
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	26,0	10,4	40%		
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44	44,0	5,8	13%		
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5	5,0	3,0	60%		
Total		**77**	**75,0**	**19,2**	**26%**		
3	**Versorgung, Entsorgung**						
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14	6,0				
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27					
3.3	Nah-, Fernwärme	32	12,0	2,7	23%		
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7	7,0	6,4	91%		
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24	15,0	9,3	62%		
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3	3,0	2,2	73%		
3.7	Energie aus Abfall	20	20,0				
Total		**127**	**63,0**	**20,6**	**33%**		
4	**Mobilität**						
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4	3,5	1,2	33%		
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26	26,0	13,8	53%		
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	25,0	12,0	48%		
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	18,0	3,6	20%		
4.5	Mobilitätsmarketing	8	8,0	5,0	63%		
Total		**88**	**80,5**	**35,5**	**44%**		
5	**Interne Organisation**						
5.1	Interne Strukturen	14	13,0	4,6	35%		
5.2	Interne Prozesse	20	19,0	5,4	28%		
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14	13,0	4,3	33%		
Total		**48**	**45,0**	**14,3**	**32%**		
6	**Kommunikation, Kooperation**						
6.1	Externe Kommunikation	24	23,0	15,3	67%		
6.2	Kooperation allgemein	10	10,0	3,8	38%		
6.3	Kooperation speziell	26	26,0	12,0	46%		
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22	22,0	4,0	18%		
Total		**82**	**81,0**	**35,1**	**43%**		
Gesamttotal		**500**	**404,5**	**143,6**	**36%**		

4.2. Energiepolitisches Profil – Erfüllungsgrad nach Handlungsfeldern



4.3. Botschaft der e5-Kommission

Die Stadtgemeinde Liezen hat mit Bravour den Einstieg in das e5-Programm geschafft. Herausragend ist dabei das Engagement in den Bereichen Wasserversorgung, externe Kommunikation und Mobilitätsmarketing. Die Gemeinde hat sich in der kurzen Zeit seit Ihrem Beitritt in fast allen Handlungsfeldern bedeutend weiterentwickelt. Daher ist es die erste Empfehlung der Kommission den eingeschlagenen Kurs konsequent weiterzuverfolgen. Das größte Potential zu Verbesserungen liegt in Handlungsfeld 2, Kommunale Gebäude und Anlagen. Hierzu wird vor allem ein umfassendes Sanierungskonzept mit einer konkreten Prioritätenreihung in Hinsicht auf die Verbrauchsdaten der Objekte empfohlen. Dank einer Erhöhung der Gebäudeeffizienz sinken auch die Energiekosten und die Versorgung durch erneuerbare Energieträger wird attraktiver. Dies kann vor allem durch die Nutzung eigener, nachhaltiger Energiequellen geschehen. Der Strombedarf lässt sich teilweise durch Wasserkraft, Windkraft und BHKW decken. Für die Wärmeversorgung bieten sich vor allem Biomasse sowie die energetische Nutzung von Abfall an. Diese Maßnahmen werden von einem erhöhten ökologischen Bewusstsein in der Gemeinde begleitet, das durch Weiterbildung der Gemeindemitarbeiter sowie mit einem eigenen Budget für das e5-Team gezielt unterstützt wird. Über die Kommunalpolitik hinaus hat der Ansatz zu einer regionalen, nachhaltigen Klimapolitik großes Potential das Niveau der Nachhaltigkeit im ganzen Bezirk zu verbessern. Der Stadtgemeinde und Bezirkshauptstadt Liezen stehen noch viele Möglichkeiten offen sich im e5-Programm weiterzuentwickeln. Der erste Schritt um zum Vorbild der Region zu werden ist mit der diesjährigen Zertifizierung bereits gemacht.

5. Stärken und Potentiale in den Handlungsfeldern

5.1. Entwicklungsplanung und Raumordnung (HF 1)

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung				Umsetzungs-qualität Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz			
				Punkte			
Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung		Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnahmen	maxi-mal	mög-lich	effek-tiv	ge-plant
Zusammenfassung							
1.1	**Kommunale Entwicklungsplanung**			**38**	**38,0**	**12,8**	**0,0**
1.1.1	Leitbild			4	4,0	1,6	0,0
1.1.2	Bilanz, Indikatorensysteme			4	4,0	3,2	0,0
1.1.3	Energieplanung			10	10,0	0,0	0,0
1.1.4	Verkehrsplanung			10	10,0	2,0	0,0
1.1.5	Aktivitätenprogramm			10	10,0	6,0	0,0
1.2	**Innovative Stadtentwicklung**			**4**	**4,0**	**0,0**	**0,0**
1.2.1	Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung			4	4,0	0,0	0,0
1.3	**Bauplanung**			**24**	**10,0**	**2,1**	**0,0**
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente			6	6,0	2,1	0,0
1.3.2	Grundeigentümerverbindliche Instrumente			10	4,0	0,0	0,0
1.3.3	Privatrechtliche Verträge			8	0,0	0,0	0,0
1.4	**Baubewilligung, Baukontrolle**			**12**	**8,0**	**4,0**	**0,0**
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle			8	4,0	3,2	0,0
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren			4	4,0	0,8	0,0
				78	**60,0**	**18,9**	**0,0**

Stärken:

- Energie-und CO_2-Bilanz
- Baubewilligung, Baukontrolle

Potentiale:

- Erstellung einer Energieplanung
- Aktualisierung der Verkehrsplanung

5.2. Kommunale Gebäude und Anlagen (HF 2)

2	Kommunale Gebäude, Anlagen (ohne Wasserversorgung, Abwasser, Abfall)			Umsetzungs-qualität (Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz) Punkte			
Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung		Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnahmen	maxi-mal	mög-lich	effek-tiv	ge-plant
Zusammenfassung							
2.1	**Energie- und Wassermanagement**			**28**	**26,0**	**10,4**	**0,0**
2.1.1	Bestandsaufnahme, Analyse			6	6,0	4,6	0,0
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung			6	6,0	2,8	0,0
2.1.3	Sanierungskonzept			6	6,0	3,0	0,0
2.1.4	Hausmeister, Hauswartung			4	2,0	0,0	0,0
2.1.5	Internalisierung externer Kosten			6	6,0	0,0	0,0
2.2	**Vorbildwirkung, Zielwerte**			**44**	**44,0**	**5,8**	**0,0**
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme			10	10,0	2,5	0,0
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität			10	10,0	0,0	0,0
2.2.3	Energieeffizienz Wärme			10	10,0	2,0	0,0
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität			10	10,0	1,1	0,0
2.2.5	Effizienz Wasser			4	4,0	0,2	0,0
2.3	**Besondere Massnahmen Elektrizität**			**5**	**5,0**	**3,0**	**0,0**
2.3.1	Strassenbeleuchtung			4	4,0	2,8	0,0
2.3.2	Lastmanagement			1	1,0	0,2	0,0
				77	**75,0**	**19,2**	**0,0**

Stärken:

- Bestandsaufnahme kommunaler Objekte, detaillierte Gebäudeanalyse
- Analyse der Straßenbeleuchtung und Sanierungsplanung

Potentiale:

- Sanierungsplanung
- Gesamteffizienz öffentlicher Gebäude
- Erneuerbarer Energien in der Stromversorgung

5.3. Kommunale Versorgung und Entsorgung (HF 3)

3 Versorgung, Entsorgung (Einflussbereich der Gemeinde gemäss eea-Report)			Umsetzungs-qualität Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz Punkte			
Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung	Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnahmen	maxi-mal	mög-lich	effek-tiv	ge-plant
Zusammenfassung						
3.1	**Beteiligungen, Kooperationen, Verträge**		**14**	**6,0**	**0,0**	**0,0**
3.1.1	Kooperationen, Lieferverträge		8	0,0	0,0	0,0
3.1.2	Verwendung der Erträge		2	2,0	0,0	0,0
3.1.3	Umsetzung behördenverbindlicher Planungen		4	4,0	0,0	0,0
3.2	**Produkte, Tarife, Abgaben**		**27**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
3.2.1	Produktepalette		8	0,0	0,0	0,0
3.2.2	Ökostrom		10	0,0	0,0	0,0
3.2.3	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft		2	0,0	0,0	0,0
3.2.4	Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)		1	0,0	0,0	0,0
3.2.5	Abgabe		6	0,0	0,0	0,0
3.3	**Nah-, Fernwärme**		**32**	**12,0**	**2,7**	**0,0**
3.3.1	Abwärme Industrie		10	2,0	1,0	0,0
3.3.2	Abwärme Stromproduktion		2	0,0	0,0	0,0
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen		10	10,0	1,7	0,0
3.3.4	Wärmekraftkopplung		10	0,0	0,0	0,0
3.4	**Energieeffizienz Wasserversorgung**		**7**	**7,0**	**6,4**	**0,0**
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz		6	6,0	6,0	0,0
3.4.2	Wassersparmassnahmen		1	1,0	0,4	0,0
3.5	**Energieeffizienz Abwasserreinigung**		**24**	**15,0**	**9,3**	**0,0**
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz		8	8,0	4,2	0,0
3.5.2	Externe Abwärmenutzung		8	0,0	0,0	0,0
3.5.3	Klärgasnutzung		4	4,0	4,0	0,0
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung		4	3,0	1,1	0,0
3.6	**Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung**		**3**	**3,0**	**2,2**	**0,0**
3.6.1	Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft		1	1,0	0,5	0,0
3.6.2	Tarifstruktur		2	2,0	1,7	0,0
3.7	**Energie aus Abfall**		**20**	**20,0**	**0,0**	**0,0**
3.7.1	Abfallkonzept		4	4,0	0,0	0,0
3.7.2	Energetische Nutzung von Abfällen		8	8,0	0,0	0,0
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen		4	4,0	0,0	0,0
3.7.4	Energetische Nutzung von Deponiegas		4	4,0	0,0	0,0
			127	**63,0**	**20,6**	**0,0**

Stärken:

- Energieeffizienz der Wasserversorgung
- Energieeffizienz der Abwasserentsorgung

Potentiale:

- Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- Energetische Nutzung von Abfällen

5.4. Mobilität (HF 4)

4 Mobilität				Umsetzungsqualität Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz			
				Punkte			
Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung		Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnahmen	maximal	möglich	effektiv	geplant
Zusammenfassung							
4.1	**Mobilitätsmanagement in der Verwaltung**			**4**	**3,5**	**1,2**	**0,0**
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität			2	2,0	0,4	0,0
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung			2	1,5	0,8	0,0
4.2	**Verkehrsberuhigung, Parkieren**			**26**	**26,0**	**13,8**	**0,0**
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze			8	8,0	4,5	0,0
4.2.2	Hauptachsen			6	6,0	0,0	0,0
4.2.3	Temporeduktions-, Begegnungszonen			10	10,0	7,5	0,0
4.2.4	Gestaltung des öffentlichen Raumes			2	2,0	1,8	0,0
4.3	**Nicht motorisierte Mobilität**			**26**	**25,0**	**12,0**	**0,0**
4.3.1	Fusswegnetz, Beschilderung			10	10,0	6,0	0,0
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung			10	10,0	5,0	0,0
4.3.3	Abstellanlagen			6	5,0	1,0	0,0
4.4	**Öffentlicher Verkehr**			**24**	**18,0**	**3,6**	**0,0**
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots			10	10,0	1,5	0,0
4.4.2	Vortritt ÖV			8	2,0	0,0	0,0
4.4.3	Kombinierte Mobilität			6	6,0	2,1	0,0
4.5	**Mobilitätsmarketing**			**8**	**8,0**	**5,0**	**0,0**
4.5.1	Mobilitätsinformation und -Beratung			4	4,0	3,0	0,0
4.5.2	Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen			4	4,0	2,0	0,0
				88	**80,5**	**35,5**	**0,0**

Stärken:

- Realisierung von Temporeduktions- und Begegnungszonen
- Fußwegenetz
- Bewirtschaftung der Parkplätze, Zweckbindung der Einnahmen
- Mobilitätsveranstaltungen und -Aktionen

Potentiale:

- Erhebung und Ausbau der Radabstellanlagen
- Verbesserungen entsprechend der Empfehlungen der Verkehrsanalyse (Radwegenetz)
- Qualität des öffentlichen Verkehrs

5.5. Interne Organisation (HF 5)

5	Interne Organisation	Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnahmen	Umsetzungs-qualität Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz Punkte maxi-mal	mög-lich	effek-tiv	ge-plant
Zusammenfassung							
5.1	**Interne Strukturen**			**14**	**13,0**	**4,6**	**0,0**
5.1.1	Personalressourcen, Produkte			4	4,0	1,6	0,0
5.1.2	Gremium			6	6,0	3,0	0,0
5.1.3	Organisation, Abläufe			4	3,0	0,0	0,0
5.2	**Interne Prozesse**			**20**	**19,0**	**5,4**	**0,0**
5.2.1	Leistungsvereinbarungen			2	1,0	0,0	0,0
5.2.2	Erfolgskontrolle, Audit			4	4,0	2,0	0,0
5.2.3	Jahresplanung, Aktivitätenprogramm			4	4,0	1,6	0,0
5.2.4	Weiterbildung			4	4,0	0,0	0,0
5.2.5	Beschaffungswesen			6	6,0	1,8	0,0
5.3	**Finanzen, Förderprogramme**			**14**	**13,0**	**4,3**	**0,0**
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit			8	8,0	3,7	0,0
5.3.2	Neue Finanzierungsmodelle			2	2,0	0,6	0,0
5.3.3	Ökologische Geldbewirtschaftung			2	1,0	0,0	0,0
5.3.4	Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege			2	2,0	0,0	0,0
				48	**45,0**	**14,3**	**0,0**

Stärken:

- Erfolgskontrolle, Audit, intern und extern
- Jahresplanung, Aktivitätenprogramm, beispielhafter Jahresplanungsworkshop

Potentiale:

- Eigenes Budget für e5, energiepolitische Gemeindearbeit
- Weiterbildung der Gemeindemitarbeiter

5.6. Kommunikation, Kooperation (HF 6)

6 Kommunikation, Kooperation				Umsetzungs-qualität Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz			
				Punkte			
Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung		Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnahmen	maxi-mal	mög-lich	effek-tiv	ge-plant
Zusammenfassung							
6.1	**Externe Kommunikation**			**24**	**23,0**	**15,3**	**0,0**
6.1.1	Information			6	6,0	4,8	0,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen			8	8,0	8,0	0,0
6.1.3	Standortmarketing			4	3,0	0,3	0,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung			2	2,0	0,2	0,0
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen			4	4,0	2,0	0,0
6.2	**Kooperation allgemein**			**10**	**10,0**	**3,8**	**0,0**
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit			4	4,0	0,8	0,0
6.2.2	Arbeitsgruppen			6	6,0	3,0	0,0
6.3	**Kooperation speziell**			**26**	**26,0**	**12,0**	**0,0**
6.3.1	Wirtschaft			8	8,0	7,2	0,0
6.3.2	Andere Gemeinden			4	4,0	1,2	0,0
6.3.3	Schulen			6	6,0	3,6	0,0
6.3.4	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes			8	8,0	0,0	0,0
6.4	**Unterstützung privater Aktivitäten**			**22**	**22,0**	**4,0**	**0,0**
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie			6	6,0	0,0	0,0
6.4.2	Finanzielle Förderung			10	10,0	4,0	0,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards			6	6,0	0,0	0,0
				82	**81,0**	**35,1**	**0,0**

Stärken:

- Informationsarbeit
- Veranstaltungen und Aktionen
- Energie- und umweltrelevante Kooperationen mit lokaler Wirtschaft
- Energie- und umweltrelevante Kooperationen mit Schulen

Potentiale:

- Energie- und Umweltbezug im Standortmarketing
- Projekte außerhalb des Gemeindegebietes

6. Energierelevante Gemeindestrukturen

Energierelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/ Beiräte)	**Vorsitzende**
Raumordnungs- und Infrastrukturausschuss	BR Herbert Waldeck
Umweltausschuss	UR Anita Waldeck-Weirer
Unterausschuss „Verkehrslösung Liezen“	Bgm. Mag. Rudolf Hakel
Grundverkehrskommission	FR Albert Krug
e5-Team	UR Anita Waldeck-Weirer
Energierelevante Verwaltungsabteilungen	**Leiter**
Leiter Bauverwaltung	Ing. Reinhold Karlsberger
Umwelt, Abfall	Gerald Klammer
Leiter Bauhof	Ing. Gilbert Schattauer
Wassermeister	Harald Hollinger
Abfallentsorgung	Gerald Klammer
Energie- und Wasserversorgung	**Versorgung durch**
Elektrizitätsversorgung	Energie Steiermark
Wasserversorgung	Gemeinde Liezen
Wärmeversorgung	Energie Steiermark
Gasversorgung	Energie Steiermark
Gemeindeeigene Bauten	**Anzahl**
Kindergärten	1
Schulhäuser	2
Verwaltungsgebäude	1
Veranstaltungszentrum	1
Feuerwehrhaus (RH Liezen-Stadt, RH Pyhrn)	2
Wohnhäuser	7
Sonstige	8
Gemeindeeigene Anlagen	**Anzahl**
Kläranlage	1
Bauhof	1
Pumpwerke	3
Erlebnisbad	1
Gemeindeeigene Fahrzeuge	**Anzahl**
PKW	5
Kleinbusse	1
LKW	1
Caddy (KT 80, KT 65, Tremo)	3
Bokimobil	1
Caterpillar (Radlader - eher kein Caterpillar)	1
Kehrwagen	1
Parkanlagen/Winterdienst-Traktor	1
Unimog	2
Quad	2
Steigerfahrzeug (Hebebühne)	1